

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Keramikerinnen und Keramiker sind für die Herstellung von Gegenständen aus Keramik vom Entwurf der Form bis hin zur Vermarktung des Produktes zuständig. Sie wenden verschiedene Techniken zur Formgebung, Dekoration, Glasur und zum Brennen der Gegenstände an. Dabei werden funktionale Produkte einzeln oder in Serien hergestellt, zum Beispiel Tassen, Teller und Vasen, sowie dekorative Gegenstände wie Skulpturen und Mosaik.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Planung und Vorbereitung

- Informationen und Unterlagen zu einem Projekt sammeln und studieren und die Machbarkeit überprüfen
- Skizzen und Modelle von Hand oder mithilfe von geeigneter Software anfertigen
- Formgebung, Dekoration und Brennen ausprobieren, um die geeignete Herstellungsmethode für den gewünschten Gegenstand zu finden

Produktion

- den geeigneten Ton für den Gegenstand bestimmen und die Menge abschätzen
- Gegenstände mit verschiedenen Techniken formen, zum Beispiel giessen, modellieren oder auf der Töpferscheibe formen
- Oberfläche der Gegenstände bemalen und dekorieren, zum Beispiel mit Pinsel, Stempel oder Folien, mit denen ein Bild übertragen werden kann
- Gegenstände mit einer durchsichtigen oder farbigen Glasur überziehen
- Gegenstände mit der richtigen Brenntechnik brennen
- Qualität kontrollieren, fehlerhafte Stücke erkennen und bei Bedarf Anpassungen machen

Präsentation

- Unterlagen für die Präsentation der Produkte erstellen
- Produkte schön darstellen und fotografieren, zum Beispiel für Prospekte oder Webseiten
- Produkte an Ausstellungen, Messen, auf Märkten und in Galerien präsentieren und verkaufen

Werkstatt

- Lagerbestände kontrollieren, Rohstoffe bestellen und fertige Gegenstände richtig lagern
- Werkzeuge und Material instand halten
- Umweltvorschriften beachten, zum Beispiel beim Entsorgen von Material
- Buchhaltung des Betriebs führen: Ausgaben berechnen und Preise festlegen

Berufsfeld 6

Gestaltung, Kunsthandwerk

**Ausbildung****Dauer**

4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

- in einem keramischen Betrieb
- in einer Fachklasse für Keramik an einer Schule für Gestaltung; Vollzeitausbildungen in Bern, Genf oder Vevey

Schulische Bildung

1,5 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Lerninhalte

- Entwerfen des Projekts
- Ausführen des Produktes
- Präsentieren und Werben
- Führen der Werkstatt

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Keramiker/in EFZ

Absolventen und Absolventinnen einer Fachklasse für Keramik erhalten zusätzlich ein Schuldiplom.

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Für die Fachklassen in Bern, Genf und Vevey:

- Vorkenntnisse in Gestaltung (gestalterischer Vorkurs)
- Aufnahmeprüfung

Anforderungen

- ausgeprägter Formen- und Farbensinn
- gestalterische und zeichnerische Begabung
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- feinmotorische Fähigkeiten
- Kreativität
- Geduld und Ausdauer

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Schulen für Gestaltung sowie von swissceramics Verband Schweizer Keramik

Höhere Fachschule

Dipl. Gestalter/in HF Produktdesign mit Vertiefung Keramik

Fachhochschule

Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Bachelor of Arts (FH) in Produkt- und Industriedesign. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Ausland

Bachelor- und Masterstudiengang in Freie Kunst Keramik / Glas am Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) der Fachhochschule Koblenz (D); Ausbildung zum/zur Keramikermeister/in oder Keramikgestalter/in an der Staatlichen Fachschule für Keramik in Landshut (D)

Berufsverhältnisse

Keramikerinnen und Keramiker sind oft selbstständig erwerbend und arbeiten in der eigenen Werkstatt, manchmal auch in einer Gemeinschaftswerkstatt. Je nachdem, welche Produkte sie herstellen, arbeiten sie mit Schmuckherstellern, Designerinnen, Floristen oder Architektinnen zusammen.

Da die Berufsleute oft selbstständig sind, sind ein hohes persönliches Engagement und unternehmerisches Flair wichtig. Ausserdem müssen sie sich und ihre Werke bekannt machen, zum Beispiel an Messen und Ausstellungen. Sie können ihre Werkstatt auch zu einem lebendigen Ort machen und etwa Keramikkurse für Kinder oder Schulen organisieren. Weitere Arbeitsmöglichkeiten, die keine Selbstständigkeit voraussetzen, gibt es beispielsweise in geschützten Werkstätten oder in der Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen

swissceramics Verband Schweizer Keramik

www.swissceramics.ch

Schule für Gestaltung Bern und Biel

www.sfgb-b.ch

Centre d'enseignement professionnel de Vevey

www.cepv.ch/

Centre de Formation Professionnelle Arts

cfparts.ch/metiers/ceramique/

Allgemeine Informationen:

www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:

www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Industriekeramiker/in EFZ

8 / 0.580.11.0

Grafiker/in EFZ

6 / 0.814.4.0